

# Liebe KollegInnen,

immer mehr wachsen bei uns die Zweifel, ob uns die offizielle „Arbeitskampf“-Linie „Weiterarbeiten und auf ein Umdenken bei Voestalpine oder auf die Politik hoffen“ weiterbringt.

Voestalpine hat die Schließung beschlossen - zum Umdenken werden wir sie nur bewegen, wenn die Schließung für sie zu teuer wird. Diskutieren wir in den Schichten darüber, wie wir das anstellen!

Mittlerweile solidarisieren sich viele KollegInnen aus verschiedenen Branchen in Deutschland und auch in Österreich mit unserem Kampf gegen die Werksschließung. Heute findet eine Solidaritätsaktion mit TSTG vor der Voestalpine-Zentrale in Linz statt.

Auf der Rückseite haben wir einige Soli-Erklärungen dokumentiert, die uns zugeschickt wurden.

Am kommenden **Montag** bekommen wir Besuch von streikenden Kollegen aus der Stahlindustrie in Griechenland. Treffpunkt für die Werkstour ist **14.00 Uhr** vor **Tor 1**. Am Dienstag um 19 Uhr gibt es dann eine Diskussionsveranstaltung mit den Kollegen im Abteikeller Hamborn.

Ein schönes Wochenende und eine kämpferische nächste Woche wünschen Euch

**Kollegen bei TSTG**  
**[www.netzwerkit.de/tstg](http://www.netzwerkit.de/tstg)**  
**Email: [tstg@labournet.info](mailto:tstg@labournet.info)**

# Solierklärungen aus Österreich:

Liebe Kolleginnen und Kollegen der TSTG Schientechnik GmbH,

wir sind Beschäftigte und betrieblich Aktive aus verschiedenen Branchen in Deutschland und Österreich. Wir protestieren gegen die Pläne des Konzerns Voestalpine, das Duisburger Schienenwerk von TSTG bis Jahresende zu schließen und solidarisieren uns mit all Euren Arbeitskämpfmaßnahmen.

Um sich maximale Profite im Schienengeschäft zu sichern, hat Voestalpine zuerst mit anderen europäischen Schienenherstellern ein illegales Kartell gebildet. Nachdem dieses aufgefliegen ist, will Voestalpine das Werk in Duisburg schließen und die Beschäftigten entlassen, um seine Profite zu steigern. Die Aktionäre von Voestalpine und ihre Henker im Vorstand und Management kennen weder Moral noch Menschlichkeit; sie kennen nur Profitgier.

Aus den Erfahrungen vieler Arbeitskämpfe in Europa in den letzten Jahren wissen wir: Wirklich erfolgreich sind wir in unserem Kampf nur, wenn wir es schaffen, das Unternehmen unter Druck zu setzen. Voestalpine kann dazu gezwungen werden, die Schließungspläne zurückzunehmen, z.B. wenn die Kosten für dieses Vorhaben zu hoch werden. Ein Weg hierhin können z.B. Arbeitsniederlegungen der Beschäftigten sein.

In diesem Kampf habt Ihr unsere volle Unterstützung.

Mit kollegialen Grüßen

unterzeichnet von: Sozialistische Jugend Wels, DIDF (Demokratischer ArbeiterInnenverein) Wels und redaktion der grundrisse.zeitschrift für linke theorie & debatte

---

Wir von LabourNet-Austria (Schwester von LabourNet-Germany) solidarisieren sich mit eurem Kampf gegen die Schließung des Duisberger Schienenwerkes! Die da „oben“ schwelgen in ihrem hunderten Milliarden Euro-Reichtum, der schon wieder von der deutschen und österreichischen Regierung nicht angegriffen wurde. Wir rufen nach wie vor die gewerkschaftliche Parole von 2008/09 (die der ÖGB 2010 „vergessen“ hat): Wir bezahlen eure Krise nicht!

Solidarische Grüße im Namen der LabourNet-Austria-Redaktion  
Karl